

KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

134. NOONSONG

SAMSTAG, DEN 22.2.2020, 12:00

LESEORDNUNG VOM ESTOMIHI

LITURGIE

Mitwirkende:

sirventes berlin:

Miriam Fahnert, Julia Spencker, Anna-Luise Oppelt, Inga Schneider

Reimar Johne, Philipp Neumann, Jakob Ahles, Tobias Hagge

KMD Jörg Strodthoff, Orgel; Leitung: Stefan Schuck

Liturg: Landesbischof Dr. Martin Dröge



*Der NoonSong beginnt mit einer Orgelkomposition.
Bitte stimmen Sie sich ein und schalten Sie Ihr Handy stumm oder
aus.*

Herzlichen Dank.



*Bitte verzichten Sie auf Applaus am Ende des NoonSongs. Die
Mitwirkenden freuen sich jedoch auf Ihre anerkennenden Worte im
Gespräch direkt nach dem NoonSong oder im Gästebuch.*



*Wem es schwerfällt, an den angegebenen Stellen aufzustehen, kann
natürlich den NoonSong im Sitzen anhören.*



*Ton- und Bildaufnahmen sind während des NoonSongs nicht gestat-
tet.*



*Liebe Familien,
wir freuen uns über Ihren Besuch. Wir finden es auch schön, dass
Sie Ihr Kind schon früh an die wunderbare Welt der Vokalmusik
heranführen wollen.*

*Wir haben eine herzliche Bitte: Wenn Ihr Kind nicht mehr zuhören
will und unruhig wird, herumläuft, schreit oder selbst laut mitsingt,
so beeinträchtigt dies die hohe Konzentration, die wir Ausführenden
aufbringen müssen und die viele Zuhörer schätzen. Für diesen Fall*



*Sie möchten einen speziellen NoonSong durch eine Patenschaft unterstützen?
Dann könnte Ihr Name hier stehen.*



Einzug

Gemeinde
sitzt

Orgel: Louis Vierne (1870-1937) Préambule Op.31

Liturgie: William Smith (1603 – 1645): Preces & Responses

Der Vorsänger, der Liturg und der Chor singen den INGRESSUS

Vorsänger: Herr, tu meine Lippen auf

Chor: dass mein Mund deinen Ruhm verkünde.

Gemeinde
steht

Liturg: Gott, gedenke mein nach Deiner Gnade

Chor: Herr, eile mir zur Hilfe.

Liturg: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist

Chor: Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit
und in Ewigkeit, Amen.

Liturg: Preiset den Herrn

Chor: Des Herrn Name sei gepriesen.

Es folgen zwei PSALMEN, gesungen vom Chor

Tagespsalm: Psalm 71b: Jakob Heinrich Lützel (1823 - 1899):
Herr, mein Gott, ich traue auf Dich
für vierstimmig gemischten Chor a cappella

Gemeinde
sitzt

Wochenpsalm: Psalm 31: Orlando di Lasso (1532 - 1594):
In te domine speravi
für sechsstimmig gemischten Chor a cappella

*Bei dir, o Herr, habe ich Zuflucht gefunden; lass mich
niemals zuschanden werden; errette mich durch
deine Gerechtigkeit! Neige dein Ohr zu mir, rette
mich rasch; sei mir ein starker Fels, eine feste Burg
zu meiner Rettung! Denn du bist mein Fels und meine
Festung, führe und leite du mich um deines Namens
willen! Befreie mich aus dem Netz, das sie mir heim-
lich gestellt haben; denn du bist meine Schutzwehr.
In deine Hand befehle ich meinen Geist; du hast mich
erlöst, Herr, du treuer Gott!*

Liturg: Schriftlesung aus dem Evangelium nach Lukas,
Kapitel 10, 38-42

Chor: Responsorium

Der Chor singt das CANTICUM

Canticum: Andreas Raselius (ca. 1563 - 1602):
Also hat Gott die Welt geliebt
für achtschimmig gemischten Chor a cappella

Gemeinde
steht

Der Vorsänger und der Chor singen die PRECES

Vorsänger: Lasset uns beten:
Chor: Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.
Vorsänger: Vater unser im Himmel...
Gemeinde:



ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich kom - me. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel, so auf
Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver -
ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns von dem
Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit. Amen

Chor: Amen
Liturg: Erweise uns Herr, Deine Huld
Chor: und schenke uns Dein Heil.
Liturg: O Herr, bewahre Deine Kirche
Chor: und gnädiglich erhör uns, wenn wir zu Dir rufen.
Liturg: Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit
Chor: und Deine Frommen sollen jubeln.
Liturg: O Herr, rette Dein Volk
Chor: und segne Dein Erbe.
Liturg: Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr
Chor: Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte,
denn nur Du, o Gott.
Liturg: Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz
Chor: Und nimm Deinen heiligen Geist nicht von uns.

Es folgen drei KOLLEKTEN, gesungen vom Liturgen

Tageskollekte

Wunderbarer und barmherziger Gott: Im Leiden uns Sterben Deines Sohnes hast Du der Welt Deine Liebe gezeigt. Öffne unsere Augen, daß wir das Geheimnis seines Opfers erkennen und ihm auf dem Weg des Gehorsams und der Liebe folgen. Durch ihn, unsern Herrn Jesus Christus, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und wirkt in Zeit und Ewigkeit. Amen.

Eine Kollekte um Frieden.

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rath und rechtes Wirken kommt: Gieb Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen Geboten hängen, und wir also, durch Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren: um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

Der Chor und die Gemeinde singen den Hymnus

Chor:	Johann Christoph Bach (1642 - 1703): Liebe, die du mich zum Bilde (EG 401) Verse 1 und 3	<i>Gemeinde bleibt, falls möglich, stehen</i>
Alle:	Verse 2 und 4	

Melodie und Text umseitig, bitte wenden

Liturg:	Segen	<i>Gemeinde steht</i>
Alle:	Amen	
Chor:	Amen	

Auszug (Gemeinde steht während des Auszuges von Chor und Liturg)

Orgel:	Alexandre Guilmant (1837-1911) Méditation- Prière Op.90	<i>Gemeinde sitzt</i>
--------	---	---------------------------

Text: Johann Scheffler 1657; Str. 4 Frankfurt/Main 1695 / Melodie: Komm, o komm, du Geist des Lebens (Nr. 134)



2. Lie - be, die du mich er - ko - ren, eh ich
Lie - be, die du Mensch ge - bo - ren und mir



noch ge - schaf - fen war, Lie - be, dir er - geb ich
gleich wardst ganz und gar:



mich, dein zu blei - ben e - wig - lich.

4. Liebe, die du Kraft und Leben, / Licht und Wahrheit, Geist und Wort, / Liebe, die sich ganz ergeben / mir zum Heil und Seelenhort: / Liebe, dir ergeb ich mich, / dein zu bleiben ewiglich.

NoonSong – Aktuelles

Die Chorfesttage zum 500. NoonSong sind vergangenen Samstag zu Ende gegangen. Als Nachklang konnte man letzten Donnerstag noch die Übertragung des ersten Abschlußkonzertes mit der Vesper von J.Fr. Fasch im Deutschlandfunk Kultur anhören. Insgesamt haben über 5.000 begeisterte Besucher die acht Veranstaltungen gehört.

Wir danken allen Besuchern und ganz besonders den vielen eh-

renamtlichen Helfern. Sie alle haben dazu beigetragen, dass diese Festtage reibungslos abliefen und zu einem fröhlichen, würdigen und eindrucksvollem Festival wurden.

Wollen wir hoffen, dass die immense Arbeit, die mit der Vorbereitung und Durchführung der Festtage verbunden waren, sich über die schönen Wochen hinaus gelohnt hat und dazu beiträgt, die Zukunft des NoonSongs nachhaltig zu sichern.

Zahlen aus dem vergangenen NoonSong

Den Jubiläums-NoonSong vergangene Woche hörten 630 Besucher. Sie spendeten 2.343,44€. Dieser NoonSong wurde live im RBB Kulturradio übertragen.

Wir bitten auch heute um Ihre Spende am Ausgang. Mit ihr fördern Sie direkt den NoonSong, der ja weiterhin ohne institutionelle Förderung seitens der Landeskirche oder des Landes Berlin auskommen muss.

Der NoonSong Förderverein: die verlässliche Basis

Woche um Woche erklingt der NoonSong und jedes Mal entsteht trotz des guten Besuches eine finanzielle Deckungslücke, die nicht vermeidbar ist. Gott sei Dank konnte dieses Defizit in den vergangenen Jahren durch unerwartete Spenden immer wieder aufgefangen werden. Erst wenn wir so viele Fördermitglieder haben, dass deren Beitrag den wöchentlichen Verlust ausgleicht, ist das Bestehen des NoonSongs langfristig gesichert. Dafür benötigt der NoonSong noch viele unterstützende Vereinsmitglieder. Werden daher auch Sie Fördermitglied. Schon ab 5 € monatlich können auch Sie Mitglied werden und die Zukunft des NoonSongs sichern.

Mitgliedsanträge erhalten Sie am Ausgang.

Eine organisatorische Bitte an Sie:

Immer mehr Menschen besuchen den NoonSong. Oft sind es über 200 Besucher, die den NoonSong hören. Manch einer findet dann keinen Platz mehr in den Bänken, weil manche Bänke nur mit drei oder vier Besucher besetzt sind. Der NoonSong soll alle Menschen gleichermaßen ansprechen können. Tragen Sie bitte zu dieser besonderen, offenen Atmosphäre bei, indem Sie bei sehr gutem Besuch gut zusammen rücken, die Bänke bieten für fünf Personen Platz. Besten Dank!

NoonSong heute:

Was sind eigentlich „Cantica“ - heute: „Also hat Gott die Welt geliebt“

Neben den „Preisungen“, wie Martin Buber das Buch der Psalmen nennt, die Gesänge Israels darstellen, kennt die Bibel noch weitere „Lieder“ und „Gesänge“, also lyrische Abschnitte, welche aus der eigentlichen Erzählung heraus stechen. Dies ist im Alten Testament zum Beispiel den Gesang des Mose nach dem Durchzug durchs Rote Meer (Ex 15,1 ff.). Gesänge aus dem Neuen Testament haben neben den Psalmen ihren festen Platz in der Tagzeitenliturgie gefunden. Sie werden als „Cantica“ bezeichnet. In den Evangelien des Neuen Testaments sind dies Magnificat, Benedictus und Nunc dimittis. Im Stundengebet werden diese liedhaften Texte an festen Stellen täglich gesungen: im Morgengebet, (Laudes), das Benedictus (Lobgesang des Zacharias), in der Vesper am Nachmittag erklingt das Magnificat, der Lobgesang Mariens und im Nachtgebet, der Komplet, das Nunc dimittis, der Lobgesang des Simeons. Da es für das Mittagsgebet kein eigens festgelegtes Canticum gibt, fassen wir im NoonSong den Begriff etwas weiter und singen sowohl das Benedictus als auch das Magnificat und in besonderen Zeiten des Kirchenjahres weitere hymnische Texte aus dem Neuen Testament.

In der Vorfastenzeit singen wir üblicherweise verschiedene Vertonungen von „Also hat Gott die Welt geliebt“, ein liedhafter Text aus dem Johannes-Evangelium (Kapitel 3, 16), heute von dem Renaissance-Komponisten Andreas Raselius. Er war Kantor in Regensburg und ab 1600 Hofkapellmeister in Heidelberg. Der Komponist und Musiktheoretiker machte sich auch als Chronist der Stadt Regensburg einen hervorragenden Namen.

Raselius setzt in seinen zahlreichen geistlichen Chorwerken das Stilmittel der madrigalesken Wortausdeutung üblicherweise sehr fantasievoll ein, verschränkt es jedoch mit einer kunstvollen Polyphonie der Spätrenaissance. In der heute zu hörenden achtstimmigen Mottete ist er damit jedoch sehr zurückhaltend und beschränkt sich vorwiegend auf eine lebendige Textdeklamation. Vielleicht ist dies dem Text geschuldet, der als ein zentrales Wort des protestantischen Bekenntnisses dem Komponisten möglicherweise zu ‚heilig‘ für reichhaltige kompositorische Ausschmückungen erschien.